



Member´s Letter No 7 - 08

Schöneck, 12.6.2008

Liebe Mitglieder, liebe Förderer,

am 10. Juni beschloss der **Europäische Rat** die Art und Weise von Zusammenarbeit mit der EU-Kommission zur Umsetzung der **EU-Gesundheitsstrategie für 2008 bis 2013**. Diese verstärkte Zusammenarbeit bedeutet eine stärkere Einflussnahme von Seiten der EU auf den Gesundheitsbereich, pardon, im neuen Sprachgebrauch: die **GESUNDHEITSWIRTSCHAFT**, die eigentlich noch immer national geregelt werden soll. Das EU-Gesundheitsprogramm 2008-2013 sieht für die öffentliche Gesundheit z.B. unter §23 folgendes vor: Die Beachtung einer ganzheitlichen Sichtweise und der Einsatz einer wissenschaftlich oder klinisch bewiesenen CAM!

Am gleichen Tag beschloss der Europäische Rat in Bezug auf die sogenannte „**Patienteninformationsdirektive für medizinische Produkte**“ folgende drei Positionen:

1. es soll eine stärkere Unterscheidung zwischen Produktwerbung und Fachinformation entwickelt werden,
2. es bleibt beim Werbeverbot für verschreibungspflichtige Medikamente und
3. die Rolle von gesundheitskompetenten Autoritäten und Gesundheitsberufen in der Informationsvermittlung soll gestärkt werden.

Seit dem 3. Juni gibt es die „**European Chemicals Agency (ECHA)**“ in Helsinki. Diese neue Behörde wurde von M. Barroso und G. Verheugen beauftragt, ab sofort im Rahmen des REACH- Abkommens („Chemikalienrichtlinie“) die **Registrierung sämtlicher Chemikalien** durchzuführen. Es wird mit 180.000 Vor-Registrierungen gerechnet. Alle Hersteller und Importeure müssen ab dem 1. Dezember diese Vor-Registrierungen beantragen, wenn sie weiterhin auf dem Markt bleiben wollen.

Im Rahmen der **9. UN- Artenschutzkonferenz** in Bonn forderten die sogenannten „Entwicklungsländer“ ein Ende der BIO-Piraterie: Als Beispiel wurde einer deutschen Firma bei der Nutzung von Umckaloabo vorgeworfen, einseitige Ausbeutung auf Kosten des Landes und der Bevölkerung zu betreiben. Die Firma dementierte dies und teilte mit, dass sie die Entwicklung und Zulassung des Phytomedikamentes „Umckaloabo-Tropfen“ nach dem AMG 30 Mill. Euro gekostet hat.

„**Schützen was heilt**“- unter diesem Slogan hat der **WWF** mit TRAFFIC zusammen einen internationalen Standard für nachhaltige Wildpflanzensammlung (ISSC-MAP) erarbeitet, der unter www.floraweb.de/map-pro eingesehen werden kann.

Viele Grüße aus Schöneck,

Nora Laubstein

Association of Natural Medicine in Europe e.V.

Waldstr. 21 D-61137 Schöneck Tel. 0049(0) 6187- 9928121 Fax: 0049(0) 6187-9928074
e-mail: info@anme.info home: www.anme.info

Konto-Nr.: 4201780301 BLZ: 501 900 00 Frankfurter Volksbank e.V.
IBAN: DE 52 501 900 00 420 1780 301 BIC:FFVBDEFF